

Teilstudienordnung für die Fachrichtung Erziehungswissenschaft im Bachelorstudiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 24. Juni 2002 (Nds. GVBl. 2002 S. 286), geändert durch Art.2 des Gesetzes v. 21.6.2006 (Nds. GVBl. Nr.16/2006 S.239) hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 und § 37 Absatz 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG die folgende Teilstudienordnung beschlossen.

Präambel

Die folgende Teilstudienordnung regelt den Studienaufbau und die besonderen Studieninhalte (Module) für die Fachrichtung Erziehungswissenschaft im Rahmen des Bachelor-Studiengangs im Fachbereich I Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim.

§ 1

Aufgaben der Teilstudienordnung

(1) Die Teilstudienordnung legt – auf der Basis der Bachelor-Rahmenprüfungsordnung (RPO) und der Teilprüfungsordnung für die Fachrichtung Erziehungswissenschaft und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Bachelor-Studiengangs in der Fachrichtung Erziehungswissenschaft fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute.

(2) Auf eine über die Prüfungsordnung und § 4 (Modulhandbuch) hinausgehende Reglementierung der Inhalte und der Reihenfolge von Pflichtveranstaltungen und wahlweise zu absolvierenden Lehrveranstaltungen wird im Interesse möglichst hoher Freiheitsspielräume des Studiums bewusst verzichtet. Stattdessen hat diese Studienordnung vor allem die Aufgabe, die intendierte Struktur des Ausbildungsganges und hier insbesondere die jeweilige Bedeutung einzelner Ausbildungsinhalte und verschiedener Fächer und Fachgebiete verständlich zu machen.

§ 2

Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums

(1) Ziel des Studiums in der Fachrichtung Erziehungswissenschaft ist es, auf eine qualifizierte Tätigkeit in verschiedenen außerschulischen und außerunterrichtlichen pädagogischen Arbeitsfeldern sowie der damit verbundenen Weiterbildung vorzubereiten. Dies können unterschiedliche Tätigkeiten beispielsweise in Vereinen, Verbänden, Kirchen, Betrieben, Freizeiteinrichtungen, Gemeinden, im Betreuungsbereich von Ganztagschulen usw. sein. Seine besondere Eigenart gewinnt das Studium dieser Fachrichtung dadurch, dass es einer

seits eine breite Basis erziehungswissenschaftlicher Kompetenzen vermittelt und dass sich andererseits die Studierenden durch die Wahl eines oder zweier Begleitfächer selbst zusätzlich profilieren und auf bestimmte berufliche Felder hin orientieren können. Dabei bieten die Begleitfächer die Möglichkeit, sich exemplarisch mit einem oder zwei Fachgebieten zu beschäftigen, das bzw. die später Gegenstand der beruflichen Tätigkeit sein sollen. Das Studium befähigt sowohl zur Übernahme von Aufgaben der pädagogischen Vermittlung und Begleitung als auch von Aufgaben im Bereich Organisation und Verwaltung. Darüber hinaus soll das Studium die Grundlage für unterschiedliche Optionen der Weiterqualifikation schaffen, insbesondere für eine vertiefende wissenschaftliche Qualifikation in einem konsekutiv anschließenden Master-Studiengang.

(2) Diesen Zielen dient zum einen das umfassende Studium des Kernfachs Erziehungswissenschaft, das durch Einführungen in die Bezugsfächer Soziologie und Psychologie sowie in die Methodik sozialwissenschaftlicher Forschung ergänzt wird. Es soll grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln, zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten befähigen und dazu anleiten, auf dieser Grundlage in unterschiedlichen pädagogischen Handlungsfeldern kompetent und verantwortlich tätig zu werden.

(3) Diesen Zielen dient zum anderen das Studium eines Begleitfachs oder zweier Begleitfächer oder eines Begleitfachs und eines Studium generale (im Umfang von insgesamt 54 Leistungspunkten; vgl. Teilprüfungsordnung). Das Begleitfachstudium gibt den Studierenden Gelegenheit zu einer eigenständigen, über das Kernfach hinaus gehenden Profilierung im Hinblick auf künftige berufliche Felder. Als Begleitfach kann – im Rahmen der jeweiligen organisatorischen Möglichkeiten – grundsätzlich jedes Fach gewählt werden, das an der Universität Hildesheim gelehrt wird. Welche Fächer den Studienanfängerinnen und -anfängern jeweils aktuell zur Verfügung stehen, wird jedes Jahr im Sommersemester in Absprache mit den betroffenen Fachbereichen festgelegt. Nicht als Begleitfächer können die im Studium des Kernfachs enthaltenen Bezugsfächer (Sozialpädagogik / Organisationspädagogik; Soziologie, Psychologie) belegt werden. Das Studium der Begleitfächer wird im Rahmen eigener Studienordnungen der jeweiligen Fächer geregelt.

(4) Studierende, die nur ein Begleitfach im Umfang von 27 LP studieren, müssen weitere 27 LP im Rahmen eines Studium generale erwerben (s. Modulhandbuch). Das Studium generale soll Kompetenzen vermitteln, die der Berufsqualifizierung dienen. Dabei ist ein unmittelbarer Bezug zu Themen und Anwendungsbereichen der Erziehungswissenschaft nicht zwingend erforderlich, sofern grundsätzlich ein entsprechender Transfer der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten möglich ist. Zur exemplarischen Einübung einer solchen Transferleistung ist das Projekt vorgesehen.

(5) Grundsätzlich können im Studium generale alle an der Universität Hildesheim angebotenen Lehrveranstaltungen besucht werden, sofern nicht besondere Zugangsvoraussetzungen oder -beschränkungen der Teilnahme entgegenstehen.

(6) Die Studierenden, die ein Begleitfach und Studium generale studieren, fertigen über ihr Studium generale ein Portfolio an, in dem sie die Themen und zentralen Inhalte des Studiums generale darstellen. Das Portfolio soll einen Umfang von ca. 10 Seiten haben. Für das Portfolio werden 3 LP vergeben. Es ist bei der Mentorin/beim Mentor einzureichen und wird nicht benotet.

§ 3

Fachstudienberatung und Mentoring

(1) Fachstudienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Sie dient vor allem der Orientierung im Studium sowie als Unterstützung bei der Studienorganisation. Alle am Studiengang hauptamtlich beteiligten Lehrenden bieten Fachstudienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

(2) Die Studierenden beraten sich in Fragen zur Studienorganisation möglichst kontinuierlich mit einem oder einer Lehrenden ihrer Wahl (Mentor/Mentorin); diese Beratung kann auch die Betreuung von Arbeiten verschiedener Module und die Betreuung der Bachelor-Arbeit umfassen. Angestrebt ist die Entwicklung einer individuellen und kontinuierlichen Beratungs- und Betreuungsbeziehung zwischen Mentor und Mentee über das gesamte Studium hinweg, die im Regelfall zu Beginn des zweiten Semesters, spätestens zu Beginn des zweiten Studienjahres etabliert sein sollte.

(3) Daneben haben bestimmte Lehrveranstaltungen zugleich Aufgaben der Studienberatung. Dies sind insbesondere

- Veranstaltungen der Studieneingangsphase und erziehungswissenschaftliche Proseminare,
- die Begleitveranstaltung zum Praktikum,
- Kolloquien zur Beratung bei der Erstellung von Abschlussarbeiten.

(4) Studierenden, die aufgrund von gemäß § 6 der Prüfungsordnung (PO) anzuerkennenden Vorleistungen oder mittels einer Einstufungsprüfung (§ 15 PO) das Studium an der Universität Hildesheim in einem höheren Fachsemester aufnehmen wollen, wird nachdrücklich empfohlen, sich frühzeitig beraten zu lassen. Die Fachstudienberatung soll hier vor allem sicherstellen, dass - unter Berücksichtigung der Regelungen der Prüfungsordnung sowie dieser Studienordnung - eine sinnvolle Integration bereits erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen in die individuelle Studienplanung erfolgt.

(5) Die Studienberatung des Studiengangs soll auf die Angebote anderer Einrichtungen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle, der Studierenden, des Studentenwerkes) hinweisen.

§ 4
Modulhandbuch

1. Überblick

Überblick über die Module und die jeweils dafür studienbegleitend zu erbringenden Leistungsanforderungen des Studiengangs gemäß der Teilprüfungsordnung für die Fachrichtung Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim. Die Module der Fachrichtung Erziehungswissenschaft sind:

Modulnr.	Modultitel	SWS	LP
----------	------------	-----	----

Erstes Studienjahr

1	Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft	6	8
2	Theoretische Zugänge zu Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen und historischen Kontext	6	10
3	Einführung in die Allgemeine Didaktik	4	6
4	Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse	4	6
5	Rechtliche Bedingungen pädagogischen Handelns	4	6
6	Statistik und empirische Forschungsmethoden I	4	8

Zweites Studienjahr

7	Kindheit, Jugend und Familie	4	6
8	Statistik und empirische Forschungsmethoden II	4	8
9	Pädagogische Handlungsfelder und Institutionen	6	8
10	Grundlagen der Psychologie	4	6
11	Praktikum	2	10

Drittes Studienjahr

12	Einführung in die Organisationspädagogik	6	8
13	Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft	4	8
14	Pädagogische Handlungskompetenz	4	6
15	Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft	4	6
16	Studienabschluss	1	16

Begleitfach (54 LP) <i>oder</i> Begleitfach 1. (27 LP) und Begleitfach 2. (27 LP) <i>oder</i> Begleitfach (27 LP) und studium generale (27 LP)		fach- spez.	54
---	--	----------------	----

2. Die Module des ersten Studienjahres

Allgemeines

Im Mittelpunkt des ersten Studienjahres stehen neben allgemeinen Angeboten zur Gestaltung eines erfolgreichen Studienanfangs Einführungen in die Allgemeine Erziehungswissenschaft und die Allgemeine Didaktik sowie in das Bezugsfach Soziologie. Die Überblickveranstaltungen werden ergänzt und erweitert durch einführende Seminare und Übungen. Die Studierenden sollen hierbei sowohl die spezifischen Grundbegriffe und theoretischen Zugänge ihres Faches als auch der Sozialwissenschaften in Grundzügen kennen lernen. Außerdem gehören zum ersten Studienjahr Grundkurse in Recht sowie in Statistik und empirischen Forschungsmethoden.

Modul 1: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul wird systematisches Wissen über Theorien der Erziehungswissenschaft und über die Geschichte pädagogischen Denkens und Handelns erworben. Die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Fertigkeit zur Nutzung wissenschaftlicher Literaturdatenbanken und der E-Learning-Plattform werden erworben. Darüber hinaus wird die Fähigkeit, erziehungswissenschaftliches Wissen zu problematisieren, vermittelt.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Proseminar, Proseminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Erziehungswissenschaft (VL; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Begleitendes Lektüreseminar (PS; 2 SWS: WL: 60h) TM 3: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (PS; 2 SWS; WL: 60h)
Lehrinhalte:	TM 1: Aspekte der Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft und Einführung in die Grundbegriffe; Abgrenzung und Berührungspunkte zu den Nachbardisziplinen TM 2: Vertiefende Textlektüre zu Grundbegriffen: v.a. Sozialisation, Erziehung, Bildung TM 3: Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens werden erarbeitet und eingeübt: v.a. Literaturrecherche, Lesen wissenschaftlicher Texte, Erstellen von schriftlichen Arbeiten, Vorbereitung und Halten von Referaten
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium:150
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes WS
Prüfungsart/-form:	Klausur im Anschluss an die VL und unbenotete Modulteil-Prüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 2: Theoretische Zugänge zu Erziehung und Bildung im gesellschaftlichen und historischen Kontext	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul wird die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen in Hinblick auf ihre historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexte erworben. Die Fähigkeiten der wissenschaftlichen Textanalyse und Interpretation werden vertieft.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Proseminar, Seminar, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in ausgewählte Theorieansätze der Erziehungswissenschaft TM 2 und TM 3: Erziehungs- und Bildungskonzepte im gesellschaftlichen und historischen Kontext (A und B)
Lehrinhalte:	TM 1: Grundlegende theoretische Ansätze in Erziehung und Bildung (PS; 2 SWS; WL: 120h) TM 2 und TM 3: Exemplarische vertiefende Auseinandersetzung mit Strömungen und Konzepten im Bereich Bildung und Erziehung (A und B; Seminare, je 2 SWS; WL: je 60h)
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 90 Selbststudium: 150
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes SoSe
Prüfungsart/-form:	Hausarbeit, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 3: Einführung in die Allgemeine Didaktik	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die Gestaltung von Lernsituationen innerhalb und außerhalb schulischer Lernfelder
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Allgemeine Didaktik (VL; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Übung zu Moderation und Präsentation (PS; 2 SWS; WL: 60h)
Lehrinhalte:	TM 1: Lehr-Lernforschung, Lehrplanentwicklung, Lehrinhalte, Didaktische Theorien der Unterrichtsvorbereitung, Unterrichtsanalyse, Schule als exemplarisches Lern- und Arbeitsfeld TM 2: Techniken des Moderierens und Präsentierens
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes WS
Prüfungsart/-form:	Klausur im Anschluss an die Vorlesung und unbenotete Modulteil-Prüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 4: Grundlagen der Soziologie und Sozialstrukturanalyse	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, soziale Beziehungen und den Aufbau der Sozialstrukturen auf der Basis grundlegender Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge kritisch zu reflektieren. Sie entwickeln die Fähigkeit, sozioökonomische Bedingungen sowie herkunftsspezifische Bildungsressourcen von Kindern und Jugendlichen zu berücksichtigen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Allgemeine Soziologie (VL; 2 SWS) TM 2: Einführung in die Sozialstrukturanalyse (S; 2 SWS)
Lehrinhalte:	TM 1: Soziologische Grundbegriffe, theoretische Ansätze, Gesellschaft und soziale Institutionen TM 2: Mechanismen sozialer Ungleichheit entlang zentraler Kategorien (Schicht, Geschlecht, Ethnizität), Ungleichheit im Bildungssystem, Geschlecht und Sozialisation, Migration und Bildung
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Klausur, Hausarbeit, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 5: Rechtliche Bedingungen pädagogischen Handelns	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen pädagogischer Arbeitsfelder. Sie entwickeln die Fähigkeit, rechtliche Gestaltungs- und Ermessensspielräume im Kontext pädagogischer Aufgaben erkennen und aktiv nutzen zu können.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in das Recht TM 2: <i>eines</i> der Felder Jugendrecht, Schulrecht, Sozialrecht, Recht der Sozialverwaltung oder ein sonstiges Rechtsgebiet (z.B. Antidiskriminierungsrecht, Arbeitsrecht, Ausländer- und Asylrecht, Vereinsrecht etc.)
Lehrinhalte:	TM 1: Prinzipien, Grundbegriffe und Grundstrukturen des Rechts (S; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Grundkenntnisse des jeweiligen Rechtsgebiets, Fallbeispiele (S; 2 SWS; WL: 60h)
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Klausur
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Übungsaufgaben
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 6: Statistik und empirische Forschungsmethoden I	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben fundamentale Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Methoden der Statistik und der empirischen Sozialforschung und erwerben die Fähigkeit, wissenschaftsmethodische Grundfragen zu reflektieren.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Seminar
Teilmodule	TM 1: Statistik (S; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Empirische Forschungsmethoden (S; 2 SWS; WL: 120 h)
Lehrinhalte:	TM 1: Statistik TM 2: Empirische Forschungsmethoden
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	8
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 180
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes SoSe
Prüfungsart/-form:	Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

3. Die Module des zweiten Studienjahres

Allgemeines

Das zweite Studienjahr dient dem vertieften Studium der Erziehungswissenschaft in den Feldern Kindheit, Jugend und Familie sowie pädagogischen Handlungsfeldern und Institutionen. Die Kenntnisse in Statistik und sozialwissenschaftlicher Empirie werden erweitert. Hinzu kommt eine Einführung in das Bezugsfach Psychologie. Zwischen dem 3. und 4. Semester ist ein Praktikum zu absolvieren.

Modul 7: Kindheit, Jugend und Familie	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben einen Überblick sowie exemplarisch vertiefende Kenntnisse über die pädagogischen Handlungsfelder von Kindheit, Jugend und Familie. Sie eignen sich Kompetenzen zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungsberichten aus den Bereichen Kindheitsforschung und Elementarpädagogik an.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Überblicksvorlesung „Kindheit, Jugend und Familie“ (VL; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Vertiefungsseminar (S; 2 SWS; WL: 60h)
Lehrinhalte:	TM 1: Historische und aktuelle Perspektiven auf Kindheit, Jugend und Familie TM 2: Exemplarische Vertiefung in einem Themenfeld der Kindheitsforschung, auch der historischen Kindheitsforschung, einschließlich der Elementarpädagogik
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
LP:	6
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern	1
Häufigkeit des Angebots:	Jedes WS
Prüfungsart/-form:	Klausur, Hausarbeit, Präsentation, Modulprüfung
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Präsentationen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 8: Statistik und empirische Forschungsmethoden II	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse in der Anwendung empirischer Methoden sowie in Statistik erworben.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Übung
Teilmodule	TM 1: Empirische Methoden (2 SWS; WL: 120h) TM 2: Statistik (2 SWS; WL: 120h)
Lehrinhalte:	Auf die Grundlagen in Modul 5 aufbauende und vertiefende Fragen und Methoden der sozialwissenschaftlichen und psychologischen Forschung, insbesondere Statistik und Empirie
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 6
LP:	8
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 180
Dauer	1
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfung	Referat, Klausur, Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit, Referat
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 9: Pädagogische Arbeitsfelder und Institutionen	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul wird die Fähigkeit zur Analyse pädagogischer Handlungs- und Berufsfelder sowie pädagogischer Institutionen erworben. In diesem Zusammenhang werden auch grundlegende Elemente berufsfeldübergreifender pädagogischer Handlungskompetenzen vermittelt.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare, Übung
Teilmodule	TM 1:Überblicksveranstaltung zu pädagogischen Arbeits- und Handlungsfeldern (S; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: exemplarische Vertiefung zu einem der Handlungsfelder (S; 2 SWS; WL: 60h) TM 3: Techniken der Gesprächsführung (Übung; 2 SWS; WL: 60h)
Lehrinhalte:	Historische und aktuelle Darstellung pädagogischer Handlungs- und Arbeitsfelder mit einem Schwerpunkt auf außerschulischen Bereichen wie z.B. Krippe, Kindergarten, Felder der Kinder- und Jugendhilfe, Beratungseinrichtungen, Felder der Erwachsenenbildung; im TM 3 werden Fragen und Techniken der Gesprächsführung thematisiert.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen 1 und 2
LP:	8
Workload:	Kontaktstudium: 90 Selbststudium:150
Dauer in Semestern	1
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Referate, Präsentationen, Hausarbeit, Modulprüfung
Studienleistungen	Regelmäßige Teilnahme, Präsentationen, Übungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 10: Grundlagen der Psychologie	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Erwerb von Kenntnissen in Grundlagen und Grundfragen der Psychologie; Kompetenzzaneignung hinsichtlich der Beurteilung transdisziplinärer Fragestellungen und Vorgehensweisen
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung und Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Psychologie (Überblicksveranstaltung; VL; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Einführung in die Pädagogische Psychologie S; 2 SWS; WL: 60h)
Lehrinhalte:	Konzepte, Theorien, Methoden und Probleme der Psychologie insbesondere Lernen, Wahrnehmung, Kognition, Motivation und Emotion; Lernen und Entwicklung; Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie Methoden und Diagnostik
Teilnahmevoraussetzung:	Keine
LP:	6
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120
Dauer in Semestern	1
Häufigkeit des Angebots:	Jährlich
Prüfungsart/-form:	Klausur, Referat, Hausarbeit, Modulprüfung
Studienleistungen	Aktive und regelmäßige Teilnahme, Referate, Hausarbeiten
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 11: Praktikum	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Unter einem Praktikum wird eine methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Arbeitsvollzügen außerhalb des Lehr- und Forschungsbetriebs verstanden. Ziel ist, die Studierenden mit den Anforderungen der Praxis zu konfrontieren, ihnen instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln zu ermöglichen und sie zu befähigen, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren. Es erfolgt außerdem die Aneignung von Kompetenzen im Hinblick auf eine produktive Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Praktikum, Seminar
Teilmodule	TM 1: Begleitseminar (S; 2 SWS; WL: 30h) TM 2: Praktikum (WL: 270h)
Lehrinhalte:	TM 1: Reflexion spezifischer Bedingungen und Probleme des Theorie-Praxis-Transfers, Erarbeitung von wissenschaftlichen Fragestellungen bezogen auf pädagogische Praxisfelder, Einübung in eine Haltung forschenden Lernens TM 2: Absolvierung des Praktikums unter Anleitung durch die Praktikumsinstitution. Das Praktikum kann in allen Einrichtungen durchgeführt werden, deren inhaltliche Arbeit dem Studienziel entspricht. Es umfasst drei Teile: a) die Wahl einer Praktikumsstelle, Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums b) die Tätigkeit in der Praktikumsstelle von mindestens sechs Wochen wissenschaftliche Reflexion der Erfahrungen des Praktikums in Form einer Hausarbeit oder Präsentation
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreiches Absolvieren der Module 1 und 2
LP:	10
Workload:	Kontaktstudium: 30; Selbststudium: 270
Dauer in Semestern	2
Häufigkeit des Angebots:	TM 1: jährlich; TM 2: zwischen 3. und 4. Semester (Empfehlung)
Prüfungsart/-form:	Hausarbeit, Präsentation
Studienleistungen	aktive Mitarbeit, Absolvieren des Praktikums
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

4. Die Module des dritten Studienjahres

Allgemeines

Im dritten Studienjahr liegt der Schwerpunkt auf einer weiteren Vertiefung des Studiums der Erziehungswissenschaft. Die Studierenden sollen zum einen zu einer vertieften Auseinandersetzung mit Pädagogik als disziplinärem Feld und als professionellem Arbeitsgebiet geführt werden und zum anderen lernen, ihr eigenes pädagogisches Handeln und Denken im Hinblick auf Fragen sozialer Ungleichheit, der Geschlechterverhältnisse und kultureller Differenzen zu reflektieren, zu differenzieren und im politischen und sozialen Zusammenhang zu begreifen. Je nach Studienprofil kann die pädagogische Handlungskompetenz, entweder im Bereich des Lehrens und Lernens oder um das Feld der sozialpädagogischen Einzelfallhilfe erweitert werden. Zudem werden Bedingungen und Modalitäten des Handelns in Organisationen thematisiert.

Modul 12: Einführung in die Organisationspädagogik	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten, Strukturen und Prozesse des Handelns in Organisationen zu verstehen. Sie eignen sich Kompetenzen zum selbständigen Handeln in Organisationen an. Dabei wird den Organisationen im Sozial- und Dienstleistungssektor eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls besteht in der Einführung in organisationstheoretische Modellvorstellungen. Den Studierenden sollen exemplarische Kenntnisse und analytische Instrumente für den Umgang und das Verständnis der organisatorischen Dimensionen pädagogischen Handelns vermittelt werden. Fähigkeiten des Organisierens, Verwaltens und Planens sollen dabei nicht als spezialisierte Kompetenzen vermittelt werden, sondern als Fähigkeiten, pädagogisches Handeln innerhalb organisatorischer, institutioneller und politischer Rahmenbedingungen zu sichern. Dazu gehört die Vermittlung von Grundkenntnissen in 2 Bereichen: a) Strukturen, Prozesse und Bedingungen des Handelns in Organisationen und b) Theorien der Steuerung und Intervention in Organisationen
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Theoretische Grundlagen der Organisationspädagogik (VL; 2 SWS; WL: 120h) TM 2: Intervention in Organisationen (S; 2 SWS; WL: 120 h)
Lehrinhalte:	TM 1: Strukturen, Prozesse und Bedingungen des Handelns in Organisationen; TM 2: Theorien der Steuerung und Intervention in Organisationen;
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload:	Kontaktstudium: 90 Selbststudium: 150
Dauer in Semestern:	1
Häufigkeit des Angebots:	jedes WS
Prüfungsart/-form:	Klausur, Präsentation, Hausarbeit, Modulteil-Prüfung
Studienleistungen	Aktive Mitarbeit, Präsentation, Klausur, Hausarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 13: Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Anwendung qualitativer Forschungsmethoden in pädagogischen Handlungsfeldern. Eingeübt wird insbesondere die Fähigkeit zur praxisnahen Reflexion und Erprobung. Dabei werden die Studierenden in die Lage versetzt, konstruktive Fragestellungen zu generieren.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare, Projekte
Teilmodule	TM 1: Einführung in ausgewählte qualitative Forschungsmethoden (S; 2 SWS; 60h) TM 2: Praktische Erprobung qualitativer Forschungsmethoden am Beispiel eines ausgewählten erziehungswissenschaftlichen Themas (S; 2 SWS; WL: 180h)
Lehrinhalte:	Verschiedene qualitative Forschungsmethoden in Theorie (Hermeneutik, Grounded Theory, Biographieforschung, ethnographische Ansätze u.a.) und Praxis (Techniken der Interviewführung, systematische Beobachtung, Auswertungsverfahren u.a.).
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 6
LP:	8 LP
Workload:	Kontaktstunden: 60 Selbststudium: 180
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Präsentation, Hausarbeit
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 14: Pädagogische Handlungskompetenz	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Je nach eigenem Studienprofil erweitern die Studierenden entweder a) ihre pädagogischen Handlungskompetenzen durch eine Einführung in Interventionsmethoden und Kasuistik sozialpädagogischen Handelns und Lehrangebote, die exemplarisch praktische Interventionskompetenzen vermitteln, oder b) aufbauend auf das Modul 3 ihre didaktischen Kenntnisse und Kompetenzen. Dies kann ggf. auch in fachdidaktischen Veranstaltungen aus dem Begleitfach oder den Begleitfächern geschehen.
Verwendbarkeit:	Für dieses Modul können thematisch entsprechende Angebote aus den oben angegebenen Instituten genutzt werden.
Lehr- und Lernformen:	Seminare, Übungen
Teilmodule	TM 1 – 2 (je 2 SWS; Verteilung der WL je nach ausgewähltem Lehrangebot)
Lehrinhalte:	a) Konzepte und Methoden der Diagnose, Intervention, Evaluation b) Ansätze und Probleme der Allgemeinen Didaktik sowie der jeweiligen Fachdidaktiken
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss des Modul 1 und 2, ggf. des Modul 3
LP:	6 LP
Workload:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	je nach ausgewähltem Lehrangebot
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung je nach ausgewähltem Lehrangebot
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 15: Einführung in ausgewählte Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, erziehungswissenschaftliches Wissen mit einzelnen Studienrichtungen zu verknüpfen. Zugleich wird ein Überblick über die Gliederung der Gesamtdisziplin erworben. Die Studierenden bereiten sich damit auch darauf vor, begründet die Wahl einer Studienrichtung innerhalb des konsekutiven Studiengangs zu treffen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Seminare
Teilmodule	TM 1 – 2 (Seminare; je 2 SWS; WL: 60h/ 120h)
Lehrinhalte:	Exemplarische Auseinandersetzung mit Fragen aus ausgewählten Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft wie z.B. erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung, interkulturelle Pädagogik, vergleichende Erziehungswissenschaft, ästhetische Erziehung und Bildung, pädagogische Anthropologie.
Teilnahmevoraussetzung:	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
LP:	6 LP
Workload:	180 Stunden
Dauer in Semestern:	2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	jährlich
Prüfungsart/-form:	Kolloquium, Präsentation, Hausarbeit, Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	aktive Mitarbeit
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 16: Studienabschluss	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen mit der Abschlussarbeit und dem Kolloquium zeigen, dass sie in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und in die entsprechende wissenschaftliche Diskussion einzuordnen.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Bachelorarbeit – 12 LP, einschließlich Beratung und Begleitung Abschlusskolloquium – 4 LP
Teilmodule	---
Lehrinhalte:	---
Teilnahmevoraussetzung:	130 LP und Ableistung des Praktikums
LP:	16 LP
Workload:	480
Dauer:	3 Monate
Häufigkeit des Angebots:	---
Prüfungsart/-form:	Bachelorarbeit und Abschlusskolloquium
Studienleistungen	---
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

5. Studium generale

Allgemeines

Im Studium generale haben Studierende die Möglichkeit, außerhalb ihres Faches Module oder Teilmodule zu studieren und dadurch ihr fachspezifisches Profil zu ergänzen. Außerdem können sie in begrenztem Umfang durch Zusatzleistungen in den Pflichtfächern weitere Akzente in ihrem Studium setzen. Auch die Mitarbeit in Projekten sowie das Engagement für die Universität in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung kann hier einbezogen werden, wenn deren wissenschaftliche Reflexion durch den Prüfungsausschuss als wissenschaftliche Leistung anerkannt wird. Das Studium generale gilt als Äquivalent für ein kleines Begleitfach und umfasst vier Module, in denen je 6 LP erbracht werden sowie ein Projekt mit 3 LP, das an eines der 4 Module angeschlossen werden sollte.

Modul 1: Einführungen	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul haben die Studierenden die Möglichkeit, zwei einführende Veranstaltungen in einem Studiengebiet ihrer Wahl zu besuchen. Es werden grundlegende Kenntnisse in diesem Gebiet erworben, dadurch erweitert sich der Horizont und es entwickelt sich allmählich die Fähigkeit zu transdisziplinärem Denken und Arbeiten.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen oder Seminare
Teilmodule	TM 1-2
Lehrinhalte:	Fachspezifische Einführungen
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6 (9 bei Verbindung mit einem Projekt)
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120 (210 bei Verbindung mit einem Projekt)
Dauer	1 -2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	fächerabhängig
Prüfungsart/-form:	Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	Es sind die fachspezifischen Leistungen zu erbringen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 2: Theorien	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit historischen oder theoretischen Arbeitsgebieten eines frei gewählten Faches. Sie können auch ihr erziehungswissenschaftliches Profil schärfen, wenn sie hier zusätzliche Veranstaltungen wählen; gleiches gilt für ein im Studium enthaltenes Bezugsfach (Psychologie, Soziologie, Sozialpädagogik, Angewandte Erziehungswissenschaft).
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare
Teilmodule	TM 1-2
Lehrinhalte:	fachspezifisch
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6 (9 bei Verbindung mit einem Projekt)
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120 (210 bei Verbindung mit einem Projekt)
Dauer:	1 -2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	fächerabhängig
Prüfungsart/-form:	Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	Es sind die fachspezifischen Leistungen zu erbringen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 3: Soziale Differenzen	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Bedingungen und Strukturen sozialer Differenzen. Sie erwerben die Kompetenz, solche Differenzgefüge auf ihr Studienfach zu beziehen und erweitern damit ihre Fähigkeiten des transdisziplinären Denkens und Handelns.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare
Teilmodule	TM 1-2
Lehrinhalte:	Es werden in einem frei wählbaren Fach Fragen von sozialen Differenzen wie z.B. Geschlecht, Migration, Armutslagen behandelt. Dies kann sowohl in historischen als auch in aktuellen Diskussionsbezügen geschehen. Die näheren Inhalte regeln die Fächer.
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6 (9 bei Verbindung mit einem Projekt)
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120 (210 bei Verbindung mit einem Projekt)
Dauer:	1 -2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	fächerabhängig
Prüfungsart/-form:	Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	Es sind die fachspezifischen Leistungen zu erbringen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

Modul 4: Medien	
Modulleitung:	
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Theorien und Nutzung verschiedener Medien. Sie setzen sich in die Lage, die von ihnen gewählten Medien kritisch zu nutzen und erlangen die Kompetenz zur Analyse von Verbreitung, Nutzen und Probleme der Medien.
Verwendbarkeit:	Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften, Fachrichtung Erziehungswissenschaft
Lehr- und Lernformen:	Vorlesungen, Seminare
Teilmodule	TM 1-2
Lehrinhalte:	fachspezifisch
Teilnahmevoraussetzung:	---
LP:	6 (9 bei Verbindung mit einem Projekt)
Workload:	Kontaktstudium: 60 Selbststudium: 120 (210 bei Verbindung mit einem Projekt)
Dauer:	1 -2 Semester
Häufigkeit des Angebots:	fächerabhängig
Prüfungsart/-form:	Modulteil-Prüfungen
Studienleistungen	Es sind die fachspezifischen Leistungen zu erbringen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss für den Bachelor-Studiengang Erziehungs- und Sozialwissenschaften im Fachbereich I der Universität Hildesheim

§ 5 Auslandsaufenthalt

- (1) Es wird empfohlen, in das Studium einen längeren Auslandsaufenthalt zu integrieren. Dies kann im Rahmen eines Studienseesters an einer ausländischen Hochschule geschehen. Es ist aber auch möglich, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Darüber hinaus bietet die Kooperation zwischen der Universität Hildesheim und der Universität Jaroslaw der Weise in Nowgorod den Studierenden der Fachrichtung Erziehungswissenschaft die Möglichkeit eines binationalen Studiums mit deutsch-russischem Doppelabschluss.
- (2) Bei entsprechender Studienplanung kann das Auslandssemester oder ein längeres Auslandspraktikum im 4. oder 5. Semester stattfinden.
- (3) Bei der Planung des binationalen Studiums sollte spätestens bis zum Ende des ersten Semesters eine Beratung durch den / die Beauftragten für das binationale Studium erfolgen.

§ 6 Übergangsregelung

- (1) Diese Teilstudienordnung tritt an die Stelle der Teilstudienordnung Erziehungswissenschaft für den Bachelor-Studiengang im Fachbereich I Erziehungs- und Sozialwissenschaften vom 28.09.2004 (Verkündungsblatt Heft 19). Sie gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2006/2007 das Studium an der Universität Hildesheim beginnen.
- (2) Auch nach Inkrafttreten dieser Ordnung können im Zeitpunkt der Verkündung eingeschriebene Studierende auf Antrag nach der bisher gültigen Studienordnung studieren. Eine Prüfung nach der bisher geltenden Prüfungsordnung wird zum letzten Mal sechs Semester nach Inkrafttreten der Prüfungsordnungen nach § 1 durchgeführt.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität mit Wirkung zum 01.10.2006 am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft.

ANHANG

Modellstudienplan

Semester	Module							
1	M 1: Einf. Allg. Erziehungswissenschaft 6 SWS/8 LP	M 3: Einf. Allg. Didaktik 4 SWS/6 LP					Begleitfach (54 LP) oder 2 Begleitfächer à 27 LP oder 1 Begleitfach à 27 LP und Studium generale (27 LP)	28 SWS 44 LP
2	M 2: Theoret. Zugänge im ges./hist. Kontext 6 SWS/10 LP	M 4: Soziologie/ Sozialstruktur-analyse 4 SWS/6 LP	M 5: Recht 4 SWS 6 LP			M 6: Forschungs-methoden I 4 SWS/8 LP		
3	M 7: Kindheit, Jugend und Familie 4 SWS/6 LP			M 8: Forschungs-methoden II 4 SWS/8 LP		M 11: Praktikum 2 SWS + 6 Wochen 10 LP		20 SWS 40 LP
4	M9: Pädagogische Handlungsfelder/ Institutionen 6 SWS/8 LP		M 10: Psychologie 4 SWS/6 LP					
5	M 15: Teildisziplinen der Erz.wiss. 4 SWS/6 LP	M 12:Einf. Orgpäd 6 SWS/8 LP				M 16: Abschlussarbeit und -kolloqu. 1 SWS/ 3 Mon./ 16 LP		19 SWS 44 LP
6		M 14: Päd. Handlungskompetenz 4 SWS/6 LP						
Studien-gebiete	Erziehungswissenschaft	Didaktik/ Soziologie/ Sozial- u. Organisationspädagogik	Psychologie/ Recht	Methoden	Praktikum/ Studienabschluss			